

## **Gestaltung der A57 - Lärmschutzwände mit oder ohne Beteiligung von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft in Krefeld?**

Bis Mitte August sollen vier Gestaltungsbüros mit Architekten und Designern ihre Vorschläge für die Lärmschutzwände entlang der A57 im Krefelder Stadtgebiet vorlegen. Mit ihren Entwürfen wird sich ein Bewertungsgremium unter Regie von Straßen NRW befassen.

Deshalb hat die FDP-Stadtratsfraktion folgende Fragen an die Stadtverwaltung gerichtet, deren Beantwortung sie in der Sitzung des Planungsausschusses am 14. September erwartet:

1. Wie sehen die Konzepte aus?
2. Wann werden die Konzepte den politischen Gremien in Krefeld präsentiert?
3. Welche Mitspracherechte haben die politischen Gremien in Krefeld bzw. die Krefelder Verwaltung?

"Wir freuen uns zwar über die Ankündigung, dass z.B. für die Geismühle und die Autobahnkapelle eine angemessene Gestaltung gefunden werden soll, erwarten aber doch ein Mitspracherecht von Verwaltung, Politik und Bürgerschaft in Krefeld. Mit einer nachträglichen Information über gefundene Lösungen wollen wir uns bei Wänden, deren Maximalhöhe früher einmal mit 9 Metern angegeben wurde, nicht abfinden lassen", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann. Denn der Gestaltung der Lärmschutzwände käme jedenfalls eine "stadtprägende Wirkung" im Osten Krefelds zu.